

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

**Wahl einer/eines Beigeordneten für das
Dezernat Integration, Chancengleichheit
und Bürgerdienste der Stadt Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. Juli 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Gemeinderat	25.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*Die Bewerberin/der Bewerber/.....
ist mit Stimmen bei Enthaltungen bei anwesenden
Stimmberechtigten/bzw. durch das Los nach § 37 Gemeindeordnung zur/zum Beigeordneten
der Stadt Heidelberg für das Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste
gewählt.*

Die Änderung des Geschäftskreises bleibt vorbehalten.

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Bewerberverzeichnis

- Vertraulich -

Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007

- 3 **Wahl einer/eines Beigeordneten für das Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste der Stadt Heidelberg**
Beschlussvorlage 0227/2007/BV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Pflüger, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dotter

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Frage nach der Befangenheit. Stadtrat Cofie-Nunoo zeigt Befangenheit an und verlässt den Sitzungsbereich.

Oberbürgermeister Dr. Würzner informiert, dass zwei Personen ihre Bewerbung zurückgezogen haben.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates vom 21.06.2007 erfolgt die persönliche Vorstellung der beiden Bewerber:

1. Herr Wolfgang Erichson

Danach beantwortet Herr Erichson die vom Gemeinderat gestellten Fragen.

2. Herr Jörg Schmidt-Rohr

Herr Schmidt-Rohr beantwortet ebenfalls die ihm gestellten Fragen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass geheime Wahl gewünscht wird.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Der Oberbürgermeister hat Stimmrecht.

Zur Führung einer Zähl- und einer Gegenliste werden Stadtrat Dr. Jan Gradel (CDU) und Stadtrat Thomas Krczal (SPD) benannt.

Es erhebt sich keine Gegenrede.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass mit dem Vorsitzenden des Gemeinderates 37 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Damit sind im ersten Wahlgang 19 Stimmen notwendig, um gewählt zu werden.

Die stimmberechtigten Mitglieder werden in alphabetische Reihenfolge aufgerufen, ihren Stimmzettel in der Wahlkabine auszufüllen und in die Wahlurne zu geben.

Nach Auszählung der Stimmzettel gibt Oberbürgermeister Dr. Würzner das Ergebnis bekannt. Von 37 gültigen Stimmzetteln entfallen auf:

Herrn Christoph Nestor	2 Stimmen
Herrn Derek Cofie-Nunoo	1 Stimme
Herrn Jörg Schmidt-Rohr	10 Stimmen
Herrn Wolfgang Erichson	22 Stimmen

bei 2 Enthaltungen.

Somit ergeht folgender

Beschluss des Gemeinderates:

Der Bewerber Wolfgang Erichson ist mit 22 Stimmen bei 2 Enthaltungen bei 37 anwesenden Stimmberechtigten zum Beigeordneten der Stadt Heidelberg für das Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste gewählt.

Die Änderung des Geschäftskreises bleibt vorbehalten.

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Wahl hat stattgefunden
Befangen 1

Begründung:

1. Auf die Vorlage vom 18.04.2007/ Drucksache 0145/2007/BV (Vorbereitung der Wahl einer/ eines Beigeordneten für das Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste) wird verwiesen.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 21.06.2007 beschlossen, den Bewerberkreis für die persönliche Vorstellung in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.07.2007 auf 2 Kandidaten zu begrenzen. Je Bewerber werden 30 Minuten für die Vorstellung vorgesehen, wovon 15 Minuten für die persönliche Vorstellung und 15 Minuten für mögliche Fragen aus dem Gemeinderatsgremium zur Verfügung stehen.

Folgende Bewerber werden sich in alphabetischer Reihenfolge vorstellen:

- Herr Wolfgang Erichson
- Herr Jörg Schmidt-Rohr

2. Im Anschluss an die persönliche Vorstellung der Bewerber findet die Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste statt.

Nach § 37 Gemeindeordnung in Verbindung mit §§ 29 Absatz 1 und 2 und 28 Absatz 2 und 3 Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Heidelberg werden Wahlen geheim mit Stimmzetteln vorgenommen. Der Oberbürgermeister hat Stimmrecht.

Es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Wird eine solche Mehrheit nicht erreicht, findet zwischen den beiden BewerberInnen mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Es wird davon ausgegangen, dass geheime Wahl im Gemeinderat gewünscht wird. Zur Führung einer Zähl- und einer Gegenliste müssen zwei Mitglieder des Gemeinderates benannt werden. Es wird vorgeschlagen, dass für die durchzuführenden Wahlgänge je ein/e Vertreter/in der beiden größten, nicht vorschlagsberechtigten Fraktionen benannt wird.

- a) CDU
- b) SPD.....

Wahl der/des Beigeordneten

Die vorbereiteten Stimmzettel enthalten die Namen aller BewerberInnen, sofern sie ihre Bewerbung inzwischen nicht zurückgenommen haben. Hinter jedem Namen ist die Möglichkeit der Stimmabgabe durch Ankreuzen vorgezeichnet.

Nach Aufruf ihres Namens werden die Stadträtinnen und Stadträte gebeten, in die aufgestellte Wahlkabine einzutreten, den Stimmzettel auszufüllen und ihn anschließend in die Wahlurne zu geben. Nach Öffnen der Wahlurne werden die Stimmzettel vom Oberbürgermeister überprüft und inhaltlich festgestellt. Zur Unterstützung werden die zwei jüngsten - nicht der vorschlagsberechtigten Fraktion angehörenden - Mitglieder des Gemeinderates bestellt:

- a).....
- b).....

Alternative 1:

Bei anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern hat die Bewerberin/ der Bewerber
..... Stimmen und damit mehr als die Hälfte der Stimmen
der anwesenden Stimmberechtigten erhalten.

Alternative 2:

Beim ersten Wahlgang hat keine Bewerberin/kein Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen der
anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten. Damit findet zwischen den beiden BewerberIn-
nen

mit den meisten Stimmen

..... und

.....

eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet.

Ergebnis der Stichwahl:

1. Stimmen

2. Stimmen

Alternative 3:

Bei der Stichwahl konnte keine/keiner der beiden BewerberInnen die einfache Stimmenmehrheit
erreichen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der Gemeinderat bestimmt

..... aus seiner Mitte, um das Los zu ziehen.

Ergebnis der Losentscheidung:

.....

Damit ist zur/ zum Beigeordneten (Bürgermeisterin/ Bürger-
meister) der Stadt Heidelberg für das Dezernat Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste
gewählt.

gez.

Dr. Eckart Würzner